

Wegwarte : (Cichorium Intybus)

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13-14 [i.e. 14] (1951-1952)**

Heft [4]: **Chrut und Uchrut im Seelegärtli**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wegwarte (Cichorium Intybus)

*Wie einsam stohscht du ufem Feld
Und au am Stroosserand,
Vom Wind und Wetter isch verstaubt
Dis allertümlich Gwand.*

*« Jo gwöss, i stamm us alter Zyt
Und bi doch ganz modern,
Al Kafitante uf der Welt
Hand mi vo Herze gern.*

*I bi di guet Cichoria.
Wer kennt mi öppe nöd?
De Kafitränk ischt ohni mi
Halt schüli, schüli blöd.*

*Wer myni Worzle grabet uus,
Wers teert und mahlet fy,
För dä werd s Kafibeggli bald
Ganz unentbehrlech st.*

*Er git dr Schwung und heitere Sinn,
Dä herrlich Göttertränk,
Doch bitli, trink en al mit Mass,
Sös macht er d Nerve chränk. »*